



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. L. 1660.**

**1660**

# Ordentliche Wochenliche Post-Zeitung /

1660.

Stockholm den 13. Nov.

Gestern ist zu der Zusammenkunft des jetzigen Reichstags allhie abermahl abgeblissen / vnd seynd nach gesezter fünff Regierungs Herren erwöhlet worden / als erstlich Ihre Excell. H. Graff Peer zum Reichs. Truckses / Ihre Excellenz H. Graff Kagge zum Feldherm / Ihre Excell. H. Graff Wrangel zum Reichs Marschall / H. Graff Magnus zum Reichs Cansler / vnd H. Gustav Bonde zum Reichschazkammerst. / welche heut in gesamt ihren Eynd abgelegt / worauff durch einen Herold die Endigung des Reichstags verkündiget worden: Morgen sol die Königl. Leichbegängnuß geschehen / Ihre Fürstl. D. Herzog Adolph Johann seynd deswegen den 7. dieses allhie ankommen / vnd ins schloß logirt worden.

Danzig den 20. Novemb.

Hey gewesenem grossen Sturm ist eine Galliot / so auß Schweden kommen / hinter Heel ganz zerschmettert worden / worbey 8. Personen ertruncken / 19. haben sich salvirt / von den Gütern aber ist nichts erhalten worden. Dieser Sturm hat auch den Weyrel Dam nicht weit von dieser Stadt zerbrochen / vnd neben dem einen zugemachtem alten Loch / ein neues / vnd zwar ziemlich grosses gerissen / welches der Stadt grosse Unkosten verursacht / vnd das vorhin mit Wasser vberschwemmete W. rder noch mehr verderben thut / die Pestilenz- Seuche hat diese Woche 21. Personen weggenommen / mit Elbingen ruhet bey dem vorigen / vnd wollen die wider einander enfferende Partheyen anfangen / ein ander mit Schlägen zu tractiren. Es wird noch immer spargtret / das die Pohlen wider die Moscowitter guten Success / vnd die Cosacken auff ihre Seite gebracht hätten / ob es erfolgt / steht zu erwarten:

Auß Benedig den 26. dito

Auß der See ist diese Woche abermal nichts einkommen: Von Rom wird geschriben / das nach deme sich der ergoffene Eyber wider gesezt / man in den niedern Orten viele Häuser / Mühlen vnd Querschen vmbgerissen befunden / vnd mit ertrunckenen Leuten vnd Pferdren wider herauff gezogen: So ist auch der alte Graff Santmelli / so von hier nach Viterbo gewolt / vnterwegs mit ertlich der seinigen ertruncken. Der Pabst hat sich resolvirt / den Herzogen von Parma vnd Modena nichts zu restituiren / sondern der vorigen Pabstten erlangtes Recht zubehaupten / welches dann höchstg. Herzogen also empfindlich / das sie resolvirt durch ein offend-

DD

liches

liches Manifest ihre Fundamenten zu deduciren / vnd erkennen zugeben / dem nechst auch im Fall solche nichts versangen solten / zu den Wapffen zugriffen / zu welchem Ende die Werbungen eiffrig fortgesetzt werden / vnd da es zu dem Gewalt kommē solte / dörffte der Groß-Hertzog von Toscana / seine Trouppen wegen Prætension Montefeltre auch conjungiren : Die jüngst bedeuete 8. Kriegsschiffe so von Lissbona nach dem Promontorio St. Vincentii aufgelauffen / seynd vermög empfangenen Bericht von Genua / nacher Africa gefeglet / vmb daselbsten Früchten vnd andere Nothwendigkeiten zu laden / derohalben der Prinz de Monte Sarchio den selben gefolgt / vmb sie zubeschreiten / vnd daß zu Cadix viele Franzöf. Schiffe mit Kauffmans Wahren eingelauffen / nachdeme publicirt vnd verglichen worden / daß solche nur den halben Theil vom Zoll / vnd nur die alte selbigen / Orts gewöhnliche Rechten bezahlen sollen.

Paris den 26. Nov.

Das Mandat / darin die silberne vnd güldene Passementen verboten worden / ist vnterzeichnet / die Kauffleute aber thun ihr eusserstes / die Publication zu verhindern / oder doch auffswenigste vmb etwas rückstellig zumachen. Die Extraord. Holländische Ambassadeurs seynd nach St. Denys gereisset / ihren Einzug allhie zu halten / vnd in des Königs Carosse sich abholen zu lassen / solches aber wird nicht geschehen / sie haben dann zuvor 2. Franzöf. Schiffe / so die Seeländer den Franzosen abgenommen / vnd welche Mons. de Thou im Haag wider begehret / restituirt / gedachter Mons. de Thou / hat von den Herren Staaßen erhalten / daß man ohne sein Wissen vnd Zulassen / nichts mehr in Holland drucken solle / so die Eron Franckreich berühren thue. Der Hertzog von Lothringen ist vergangen Freytag zum H. Cardinal nach Vincennes gereisset / vmb den völligen schluß seiner Sachen zuvernehmen / welcher ihne aber wider zum Mons. de Lyonne verwiesen / der schluß ist allbereit vom König vnterschrieben / aber noch nicht von dem Hertzogen / welcher nicht zum besten damit zufrieden / man sagt daß er den Prinz Carlen zu einem Erben vber sein Land einzusetzen beschloffen / ihme auch das Hertzogthumb Bar alsobalden vberlassen wolte. Mons. de Rosieres Gubernator zu Marsal / hat seinem Tochterman Mons. de la Chastre das Gubernement Dampvillers an statt dessen von Marsal erhalten / so dem Hertzogen von Lothringen wider eingeräumet werden solle / so ist der Marschall de la Forte zum Gubernator vber Metz / vnd selbiges Gebiet / ernennet word en.

Danzig den 27. dito

Mit den Warschauer Brieffen wird confirmirt / daß die Pohlen so wohl in der Sträim / als auch in Littauen gegen die Moscovittr Victorisirt haben / vnd die Cosacken gezwungen sich auff der Eron Polen Seite zuschlagen / wie dann der Genr. Schmielinstky mit seinen vornehmsten Obristen / in das Pohlische Läger kommen / vnd der Eron das Iuramentum fidelitatis abgelegt haben / vnd nach dem er 2. Dbr. bey den Polen hinterlassen / seye er mit seinen vbrigen Böldern recta wi-

der.

der in die Ukraine gangen/vmb die Moscovit ter auß denen daseibst habenden Besagungen: vnd solche Städte wider in ihrer Kön. M. zu Polen Devotion zu bringen. In Litauen haben die Herren Czarneky/ Saphia/ Paz/ vnd andere/ gesambter Hand das Moscovitische Läger auch angegriffen / vber 1000. Mann erlegt/vnd neben vielen Fähnlein 10. grosse Stücke erobert. Das Schloß zur Wilde hält sich noch/vnd seynd die vnserige nicht stark genug solches mit Gewalt zu ermeistern/verhoffen es aber in kurzem mit Hunger zu zwingen. Die Pest hat sich Voit lob dieser Orten also verlohren/ daß in dieser Stadt diese Woche nur 10. Personen daran gestorben/der Königin Christin z auß Schweden nach Lübeck vnd Hamburg zurück geschickte Bediente/seynd durch Sturmwind allhier ankommen.

Wien den 28. Nov:

Von hinnen fällt der malen ander nichts zu berichten/als daß verlauren wil/ ob weren Ihre Keyf. M. allergnädigst gesinnet/ dero Abgesandte zu unterschiedliche Ehur: Fürsten vnd Ständen des Reichs (vmb selbige des obstehenden Türckischen Vnheils in Siebenbürgen vnd Ober Bngarn bestes zu informiren) chester Taggen abzuordnen/vnd solte soviel man vernehmen kan/ H. Graff Collado nach er Ehur Sachsen vnd Brandenburg/H. Graff Königseck an die Ehur: vnd Fürsten am Rhein/H. Graff Trausohn aber nach er Salzburg/Bayern vnd Insprug verschickt werden/den erfolg gibt die Zeit. Sonsten seynd Ihre Excel. H. Graff Eschermin als Keyf. declarirter Ambass. nach er Benedia verlitene Wochen von hier mit einem hochansehnlichen Comitrat abgereist. Ihre Keyf. M. haben endliawen wie auß Bngarn Bericht einkommt/ Ihre Teutsche Völcker in Caschau bracht/also daß alle Bestungen von Teutschen Völckern besetzt vnd commendirt werden/die Türcken rüsten sich sonsten sehr zu dem künfftigen Feldzug/vnd solle auff das Vorjahr die Keuerey auß Asien vber das Meer hervorber geführt werden/ also daß der Türck ein weiter Dessen haben muß. Bey dieser Kälte vnd vielem Schnee hat es gestern Nacht allhie ein starkes Donnerwetter / jedoch ohne schaden. abgeben.

Lübeck den 29. dito

Auß Copennhagen wird berichtet/daß man sich daselbsten wegen des Kopffgelds verglichen/vnd sollen die vom Adel/ Bürgermeister/vnd die ierige / die vor größern Vermögen seynd/ 4. Rthlr. geben/ Ihre Frauen eben soviel / ihre Kinder 1. Rthlr/ vnd ihre Diener einen schlechten Daler oder fl. die Bürger 2. Rthlr. auch weniger//nach dem ihr Vermögen ist: Die Bauern aber sollen mehr nicht geben/als 4. Lübsche Schillinge. Das Consumption Werck ist gleicher gestalt verglichen/vnd ist das jenige was auff Korn vnd Malz geschlagen werden sollen / auff 8. Schillinge die Tonne Korn/vnd 12. Schill. die Tonne Malz herabgebracht worden: Die vorhergeweste Senatoren haben Jh. R. M. abermaln geschworen/dergestalt/daß der Eyd nach dem gegenwertigen Stand des Reichs/ gerichtet/ es sollen auch dem Ansehen nach einige neue creirt werden/den Teutschen Cammer-Secretarium Lenten / haben Jhr. Mayr. zum Teutschen Cansler/vnd Assessor im Staats-

StaatsRath gemacht/ nun ist man in voller Arbeit/ die Regierungs-Form einzurichten/welche in nachfolgenden/ vnd mehr andern Puncten/bestehen soll. 1. alle Reccesser vnd Mandata/auffer das Jütische Recht zuverendern / 2. alle Verlehnungen/einzuziehen/vnd an andere zuverpächten / hingegen den Reichs-Räthen/ Rentmeistern vnd Secretarien jährlich ein gewisses zu geben/ vnd sol solches jährlich etwan 120000. Rthlr. an barem Geld belauffen/die Lehens Inraden aber vff 6. Tonnen Golts betragen. 3. von allen Commissarien seit Anno 1644. bis dato von ihren Berichtigungen richtige Rechnung zufordern / 4. den nach Schweden verordneten Residenten von den Geistlichen oder der Bürgerschaft zu verordnen. 5. alle Genr. Versammlungen forthin in Coppenhagen zuhalten. 6. denen Rentmeistern vnd Commissariis bürgerliche Personen zu adjungiren, 7. S. Kön. Hochheit den ErbPrinze: mit einem getreuen Rath in Norwegen als Vice-Roy residiren zulassen/8. den Landman/so bishero des Adels Leib. igen gewesen/ zu befreien/9. keinem vom Adel das Halsgericht zulassen/er habe es dann vmb das Vaterland meritirt/oder seye von Jh. M. mit dem Titul eines Freyherrn begabet worden. Schliesslich soll nechst dem Secretario Status/ein Kön. Secret. rius/vnd zwar nicht vom Adel/sondern von Geistlichen oder Bürgerstande eingesetzt werden/ der Jh. R. M. seiner Provinz Noturfft vortragen vnd Resolution darauff erwarten soll.

Cölln den 5. Decemb.

Englische Brieffe melden das durch alle Provincien in Engell. Schott. vnd Ireland angeordnet worden/den Frieden mit Spanien zu publiciren. Für die anoch gefangene Herren geschickte grosse Vorbitz bey der Königin/Prinzeßin/Herzog von York/vnd bey den Herrn des hohen Hauses/welche ihnen die Vertröstung geben/das sie bey dem Parlemēt zu ihrer Erlösung das best thun wollten. Das Hauptgeld erstreckt sich so weit nicht/als man vermeint gehabt/deshwegen das Parlemēt auff andere Mittel zu Abdanck. vnd Concentrung der Militz bedacht seyn will. Der Franzöf. Ambass. Comre de Soissons hat seinen Abschied von dem König genommen/vmb wider nach Frankreich zu kehren. Die Königin ist entschlossen mit ihrer Tochter so dem Duc d' Anjou versprochen/den 13. diß zu folgen. Die Haagische Brieffe von 3. berichten/das die H. N. Staden das Schiff S. Louys / so die von Amsterdam arrestirt gehabt gegen Caution das es wider sie / vnd ihre Allyrte nicht solle gebraucht werden/erlassen. Die Münsterische haben neuerlicher Zeit einen sehr starcken Auffall auff die davor liegende Bischoffliche gethan / vnd bey Nacht uff das eine halbe viertel Meil darvon gelegenes Adeliches Haus/in welchem einige hohe Officirer beyfammen gewesen/angedrungen/auch schon vber den Graben kommen/vnd der eussersten Pfordren sich bemächtigen wollen: Als aber in denen am Ahensfuß belegenen Retrenchemēt in Lermen gemacht/seynd sie von den Fürstlichen mit ziemlichem Verlust zurück geschlagen/worüber beyderseits in 70 Mann tod geblieben vnd gefangen worden.

E R D E.